

Predigtserie «Der Gott des 3.Tages»

Datum: 02.03.2025

Thema: Der 2.Tag ist Prüfungstag

Text: 1.Mose 22,1-16

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen
mitenand, fürenand, Chile für alli si



Predigtgedanke

Im Leben kommt es immer wieder zu Situationen, in denen wir geprüft werden. Wir **werden** von Menschen, durch Aufgaben, durch das Leben oder auch von Gott geprüft. Bei ihm ist in der Regel der 2.Tag der Prüfungstag. Gerade wenn wir in einer 3 Tages Geschichte stecken und Erlebnisse des 2.Tages machen, prüft Gott, ob wir z.B. warten können, gehorsam sind und ihm vertrauen. So war es auch bei Abraham, der von Gott in seiner persönlichen 3 Tages Geschichte geprüft wurde (Vers 1). Aber seine Erlebnisse waren nicht nur eine Prüfung für ihn, sondern auch für Isaak. Darum trägt die Geschichte bei jüdischen Auslegern auch den Titel "Die Fesselung Isaaks". Denn für beide war die Aufforderung Gottes eine Prüfung. Abraham musste bereit sein, seinen Sohn wieder herzugeben und Isaak musste bereit sein, sich selbst zu opfern.

Die Prüfung auf dem Berg Morija war ein schwieriger Tag für beide. Und das sind Prüfungstage für uns alle. Denn Prüfungstage sind emotionale Tage. So auch für Abraham. Sein eigenes Kind zu verlieren ist etwas vom Schwersten, das man emotional durchleben kann. Seinen Sohn zu opfern, hatte zusätzlich auch keinen Sinn gemacht. Denn mit dem Opfer von Isaak hätte er Gottes Verheissung selbst zerstört. Das machte diesen Prüfungstag zu einem sehr emotionalen Tag. Das sind Prüfungstage auch für uns, auch wenn unsere Prüfungen nicht so schwer ausfallen wie die von Abraham.

Ob die Prüfungen gross oder klein sind, Prüfungstage sind nie einfache Tage. Was sie zusätzlich zu schwierigen Tagen macht, ist das man sich einsam fühlt. Denn Prüfungen muss man trotz aller Unterstützung von Dritten am Ende allein bestehen. Das macht Prüfungstage zu einsamen Tagen. So war es auch bei Abraham. Beide waren mit ihrer Prüfung beschäftigt und redeten nicht. Am Schluss gingen nur sie beiden auf den Berg (Vers 5) und es herrschte Stille. Diese Stille ist kennzeichnend für die Geschichte von Abraham und Isaak. In der Geschichte wird sehr wenig gesprochen. Es wird eigentlich gar nicht geredet. An ihrem 2.Tag herrschte Schweigen. Sie schwiegen und auch Gott schwieg. Das ist auch das, was wir manchmal erleben, wenn wir uns in der Phase des 2.Tages befinden. Wir haben den Eindruck Gott schweigt. Der Heilige Geist redet nicht zu mir. Die Worte der Bibel ermutigen mich nicht. Jesus zeigt mir keinen Ausweg. Der Vater lässt Dinge einfach geschehen. Durch diese Erfahrung kommen zusätzlich Zweifel auf, ob Gott es wirklich gut meint, Jesus mich wirklich liebt, Gott mich nicht hängen lässt und zu spät kommt. Das hatte sich Abraham sicher auch gefragt, als er das Messer in der Hand hatte und der Engel im letzten Moment Halt rief. Solche Situationen erleben wir manchmal auch. Das macht Tage der Prüfung zu Tagen des Zweifelns. Das Schweigen Gottes bringt uns zum Zweifeln. Aber auch die Ungewissheit und die Unsicherheit, die wir erleben. Das war auch bei Abraham so. Der 2.Tag seiner 3.Tages Geschichte war ein Tag voll Unsicherheit und Ungewissheit. Er sollte mit Isaak auf einen Berg gehen, wusste aber nicht wohin. Gott wollte, dass er seinen Sohn opfern sollte, aber er wusste nicht warum und wozu. Er erwartete, dass Gott ihm ein Opfertier schenkte, wusste aber bis am Schluss nicht woher. Der 2.Tag war ein Tag der Unsicherheit und der Ungewissheit. Das sind die Tage der Prüfung auch für uns. An diesen Tagen wissen wir oft nicht, für was etwas gut sein soll und wohin es führen soll. In solchen Momenten wissen wir auch nicht, ob Gottes Widersacher hinter den Erlebnissen steckt oder Gott etwas damit zu tun hat. Wir wissen nicht, ob wir es mit einer Versuchung zu tun haben oder eine Prüfung zu bestehen haben. Das wusste Abraham auch nicht mit letzter Sicherheit.

Oft wissen wir nicht, ob das, was wir erleben eine Versuchung oder Prüfung ist. Denn beide können gleich daherkommen und sich gleich anfühlen. Prüfungen von Versuchungen zu unterscheiden, ist manchmal sehr schwierig. Denn sie sind so etwas wie Geschwister. Aber sie sind keine Zwillinge. Es gibt Unterschiede. Versuchungen kommen von Gottes Widersacher oder werden aus widergöttlichen Umständen geboren. Prüfungen kommen von Gott. Gottes Widersacher will uns durch Versuchungen zu Fall bringen. Gott benutzt Prüfungen, um unseren Glauben zu stärken und damit wir an ihnen wachsen können. Wenn Gott uns prüft, will er uns in die Freiheit führen und auf das Leben in der Ewigkeit vorbereiten. Hinter seinen Prüfungen steckt eine gute Absicht. Denn er meint es gut mit uns. Darum versucht er uns auch nicht (Jakobus 1,13).

Jakobus schreibt, dass Gott niemanden versucht. Das ist beruhigend zu wissen und tut gut zu hören. Aber es widerspricht eigentlich dem, was wir im Vater unser beten (Matthäus 6,13). Dort lehrt uns Jesus selbst, zu beten: «Führe uns nicht in Versuchung.» Das hört sich an, wie das Gegenteil von dem, was Jakobus geschrieben hat. Aber Jesus hat nicht gesagt, dass wir beten sollen «Versuche uns nicht», sondern «Führe uns nicht in Versuchung». Damit beten wir eigentlich, dass er uns nicht in Situationen führen soll, in denen wir versucht werden oder zulässt, dass wir versucht werden. Aber das lässt Gott manchmal zu und verwandelt dabei die Versuchungen von Gottes Widersacher in Prüfungen. So ist es im Leben von Hiob geschehen. Satan hatte ihn versucht und Gott hatte diese Prüfung zugelassen (Hiob 1,8-11).

Hiob hatte ein vorbildliches Glaubensleben. Daran hatte Gott eine grosse Freude. Aber Satan sagt ihm, dass Hiob eine Glaubensprüfung nicht bestehen würde. Darauf lässt Gott es zu, dass er ihn versuchte. Was Hiob erlebte, war eine Versuchung und gleichzeitig auch eine Prüfung. So ist es in unserem Leben manchmal auch. Wenn Gottes Widersacher dich mit schwierigen Erlebnissen und schmerzhaften Erfahrungen versucht, kann das gleichzeitig eine Prüfung sein. Wenn Gottes Widersacher dich mit verlockenden Möglichkeiten, Angeboten, Lösungen, oder Gedanken versucht, kann das gleichzeitig eine Prüfung sein. Oft sind Versuchungen gleichzeitig auch Prüfungen. Im Alltag weisst du oft nicht, ob du mit einer Versuchung kämpfst oder eine Prüfung zu bestehen hast. Und eigentlich ist es auch gar nicht so entscheidend, um welches der beiden es sich handelt. Denn du kannst beidem auf ähnliche Weise begegnen. Prüfungen und Versuchungen begegnest du am wirkungsvollsten mit Gottes Wort. Das hat Jesus selbst getan, als er vom Teufel versucht wurde (Matthäus 4,1-11). Bei allem, mit dem ihn der Teufel versuchen wollte, hat er mit Zitaten aus Gottes Wort geantwortet. Jedes Mal hat er gesagt: Es steht geschrieben. Gott hat gesagt. Auf jede Versuchung hat Jesus mit einem Zitat aus Gottes Wort geantwortet. Das kann auch uns helfen, wenn wir in Anfechtungen und Prüfungen sind.

Die beste Antwort in Versuchungen und Prüfungen ist Gottes Wort und auf das zu vertrauen, was Gott in seinem Wort verheissen hat. Das hat auch Abraham getan. Von ihm wird gesagt, dass er so stark an Gottes Verheissung festgehalten hat, dass er geglaubt hatte, dass Gott Isaak, wenn nötig, von den Toten erwecken würde (Hebräer 11,17-19). In seiner härtesten Versuchung hielt Abraham an Gottes Verheissung fest, indem er sogar das Unmögliche glaubte. Das kann erklären, warum er Gott mit keinem Wort widersprach und bereit war, den Auftrag Gottes gehorsam auszuführen, obwohl er widersinnig war. Abraham hielt in allem an Gottes Verheissungen fest. Darum begegnete er seiner Prüfung mit der Verheissung, die Gott ihm gegeben hatte. Er glaubte, dass Gott Wort halten wird und mit diesem Vertrauen können auch wir unseren Prüfungen und Versuchungen begegnen. Denn Gottes Wort und seine Verheissungen sind die Waffe, die Gott uns gegeben hat, um Versuchungen zu widerstehen und Prüfungen zu bestehen. Sollten wir aber trotzdem an manchen Tagen bei Prüfungen versagen, dürfen wir wissen, dass der Gott des 3.Tages auch der Gott der 2.Chance ist.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Wie geht es dir mit Prüfungen? Wie erlebst du sie?
- Welche Prüfungen bereiten dir besonders Kummer?
- Was war die schwerste Prüfung, die du bestehen musstest?
- Wie geht es dir damit, dass man Prüfungen grundsätzlich allein bestehen muss?
- Kennst du das Gefühl, dass Gott an Prüfungstagen schweigt?
- Wie gehst du damit um, wenn du den Eindruck hast, dass Gott schweigt?
- Was hilft dir solche Phasen zu überstehen?
- Kennst du Zweifel an Gottes Güte, wenn du in Prüfungen steckst? Wie sehen diese Zweifel aus?
- Wie würdest du den Unterschied zwischen Prüfungen und Versuchungen beschreiben?
- Kannst du sie voneinander unterscheiden? Was hilft dir dabei?
- Was löst es in dir aus, wenn Jakobus schreibt, dass Gott niemanden versucht?
- Wie verstehst du die Bitte im Vater unser «Führe und nicht in Versuchung»?
- Was löst die Geschichte von Hiob in dir aus? Was denkst du über das Verhalten von Gott?
- Hast du schon erlebt, dass Gott aus einer Versuchung eine Prüfung gemacht hat? Was war das konkret für eine Erfahrung?
- Was hilft dir Versuchungen zu widerstehen? Nutzt du Gottes Wort als Waffe?
- Welche Verheissungen helfen dir, deinen Versuchungen zu begegnen?
- Wie geht es dir, wenn du Prüfungen nicht bestanden hast?
- Wie sehr hast du vor Augen, dass der Gott des 3.Tages auch der Gott der 2.Chance ist?
- Wofür möchtest du Gott danken?